

Morgenland Festival

Osnabrück



© Andy Spyra

Von Ralf Döring. Naissam Jalal hätte es bei einem Liebeslied belassen können, und das Morgenland Festival wäre in Schönheit und Innigkeit verklungen. Doch die Tochter syrischer Auswanderer hat eine musikalische Botschaft dabei, die sie singt, seit im syrischen Bürgerkrieg Menschen sterben und gefoltert werden, und die sie singen wird, „bis Bashar al-Assad und sein kriminelles Regime erledigt sind.“ Was dann beginnt, ist kein Song, sondern ein Epos: Eine Viertelstunde lang wechselt Jalal zwischen Querflöte und Gesang, und in den Momenten höchster Verdichtung singt und spielt sie gleichzeitig mit verblüffender Präzision.

Für die meisten Gäste vor der Open-Air-Bühne auf dem Osnabrücker Domvorplatz endet damit der offizielle Teil des Morgenland Festivals 2022. Ein Schluss unter der Überschrift Syrian Young Generation, der den Bogen zurück zum Beginn des Festivals schlägt. Zwei Wochen zuvor hatte das Festival mit der Uraufführung des Musiktheaterstücks Songs for Days to Come von Kinan Azmeh im Theater am Domhof begonnen. Ein ungewöhnlicher Start.